



---

## Pressemitteilung

### Büttelborn wehrt sich gegen Fluglärm

Seit mehr als 10 Jahren wehrt sich Büttelborn, Kreis Groß-Gerau, gegen unerträglichen Fluglärm durch ein damals neu eingeführtes Startverfahren. Durch dieses Flachstartverfahren gibt es in Klein-Gerau Lärmpegel von 85 dB und mehr.

Jetzt ist es genug, die Gemeinde verlangt, dass endlich Konsequenzen gezogen werden. Sie verlangt, das vorherige Steilstartverfahren wieder zu nutzen.

Das Flachstartverfahren, auf das die Lufthansa aus wirtschaftlichen Gründen drängte, sollte ab 2013 ein Jahr im Probetrieb geflogen und von einem Monitoring zu den Lärmfolgen begleitet werden. Flugpfadnahe Messstellen wurden allerdings vermieden und das Ergebnis des Monitoring war entsprechend: es seien keine signifikanten Änderungen bei den Lärmwerten in den besiedelten Gebieten im Umfeld der Startbahn West zu erwarten.

Mitglieder der Kommission zur Abwehr des Fluglärms („FLK“) fordern, das Monitoring mit der Optimierung der Messstellen fortzusetzen. Das Thema war Gegenstand mehrerer FLK-Sitzungen, aber es passierte erst einmal garnichts.

2015 wird auf Betreiben der Gemeinde Büttelborn endlich eine Fluglärmmessstelle in Klein-Gerau eingerichtet. Das wahre Maß der Lärmbelastung wird nun deutlich (siehe oben). Bemühungen der Gemeinde, auf Grund der neuen Datenlage eine Entscheidung zum Startverfahren herbeizuführen laufen ins Leere.

2018 dann endlich kündigt das Forum Flughafen und Region („FFR“) Berechnungen zu den Startverfahren an, obwohl dies bereits 2013 von der Bundesvereinigung gegen Fluglärm („BVF“) beantragt und von der FKL beschlossen wurde.

Im September diesen Jahres werden die Berechnungen des FFR vorgelegt. Sie wiederholen lediglich die alten Behauptungen, es gäbe keine höheren Belastungen für Büttelborn

Die Gemeinde Büttelborn weist gemeinsam mit dem ausgewiesenen Luftverkehrsfachmann Dr. Ing. Berthold Fuld mit ausführlichen Stellungnahmen das Gutachten wegen gravierender fachlicher Mängel zurück.

Das Flachstartverfahren und die daraus folgenden Hochbelastungen in Büttelborn sind Gegenstand der Sitzung der „Fluglärmkommission“ am 4.12.2024 ab 9:00 Uhr im Rathaus von Raunheim. Die Sitzung ist nicht öffentlich, aber Teilnehmer aus der betroffenen Gemeinde sind vor Ort und stehen für Fragen der Presse zur Verfügung.

Das BBI unterstützt die Forderungen der Gemeinde Büttelborn.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ (BBI), ist ein Zusammenschluss von Initiativen im Rhein-Main-Gebiet. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität.

Kontakt: Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Bündnissprecher\*innen  
Email: sprecher@flughafen-bi.de  
Mobil: 015789683516